

Ver.  
295  
heres  
296  
Seur-  
ungen  
ischen  
8318

421  
Rost  
475  
476  
477  
478  
479  
anco-  
479

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 7. (3. Jg.) Montag den 9. Januar 1865.

## Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Forst- und Jagdgesetzes, der Feuerwehrverordnung, der Feuerpolizeiverordnung, der Baupolizeiverordnung und der Verordnung über die Anlage der Schornsteine werden hiermit zur Durchsichtung in Erinnerung gebracht und liegen die betreffenden Gesetze und Verordnungen von heute an während 14 Tagen zu Federmanns Durchsicht auf hiesigem Rathause offen.

Wiesbaden, den 3. Januar 1865.

Der Bürgermeister.

Kischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend sollen die zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Kaufmanns Carl Friedrich Schellenberg von hier gehörigen Möbeln, in Holz- und Polstergegenständen, Leinen, Webzeug, Kleidern, Gold und Silber, Küchengeräthen aller Art z. b. beilehend, sodann Waagen, wobei eine große Decimalwaage, Maßgefäß und sonstige Geschäftsbüntilien in dem Hause Marktstraße 88 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1865.

Der Bürgermeister Adjunkt.

Coulon.

## Bekanntmachung.

Die beim Leihhause bis einschließlich 15. December 1864 verfallenen Pfänder werden Montag den 16. Januar 1865, Morgens 9 Uhr anfangend, und nochmals die folgenden Tage auf dem Rathause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen- und Bettwaren &c. ausgetragen und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. Januar 1865 bewirkt sein, indem vom 12. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 30. December 1864.

Die Leihhaus-Commission.

G. C. Mathan.

vgl. Beyerle.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 10. d. Mts., Morgens 10 Uhr, werden in dem Dözheimer Gemeindewald Weisenberg

41 Stück fieberne Stämme, 1050 Kubff. versteigert  
2 Klafter fiebern Holz  
350 Stück fieberne Wellen

Dözheim, den 5. Januar 1865.

Gartmann, Bürgermeister.

Mittwoch den 11. Januar i. J., Morgens 10 Uhr anfangend, wird in  
hiesigem Gemeindewald, Distrikt Judenhägg folgendes Gehölz versteigert:

20 Klafter buchen Scheitholz,  
6925 Stück buchene Wellen und  
33 $\frac{1}{4}$  Klafter Stockholz.

Naurod, den 5. Januar 1865.

Der Bürgermeister.  
Schneider.

69

### V o t i g e n.

Heute Montag den 9. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
Holz-Versteigerung im Stadtwald-Distrikt Kohlheck (S. Tagbl. 6.)  
Holz-Versteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Rumpelkeller,  
1r, 2r u. 3r Thl. (S. Tagbl. 6.)

Nachmittags 3 Uhr:

Wohnhaus-Versteigerung der minderjähr. Asm. Otto Schellenbergs Kinder, in  
seinem Rathause. (S. Tagbl. 6.)

### O f f e r t e f ü r M i l d t i e s e r u n g .

Die Gutsverwaltung zu Hof Mechtildehausen ist erbölig gute reine  
Kuhmilch regelmäig in verschlossenen Gefäßen an Private nach  
Wiesbaden billig zu liefern. Christliche Oefferten von mindestens zwei Maß  
täglich werden in der Expedition d. Bl. entgegenommen. 424

### F e u e r v e r s i c h e r u n g s b a n k f ü r D e u t s c h l a n d i n G o t h a .

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu  
Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1864  
ca 72 Prozent

ihrer Prämienentzogen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, so  
wie der vollständige Rechnungsschluß derselben für 1864 wird am Ende des  
Monats M a i d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die  
unterzeichneten Agenten jederzeit bereit.

Jacob Bertram in Wiesbaden.

Lembach & Rassing in Viebrich.

Phil. Heinr. Müller in Dillenburg.

Aug. Bogelsberger in Ems.

G. Stoll in Geisenheim.

J. G. Greiff in St. Goarshausen.

Dr. Stamm, Amtsprocurator in Höchst.

Dr. Schindling, Amtsprocurator in Idstein.

Andr. Schlitt in Limburg.

Friedr. Färber in Langenschwalbach.

H. Löze, Amtsprotheket in Nidderau.

W. W. Schmitt in Weilburg.

Die erste humoristische Abendunterhaltung des  
Wiesbadener Männerquartetts findet am Freitag den 13. Januar  
im Saale der Fran Engel statt. Subscriptionen liegen zu gefälliger Ein-  
zeichnung bereit in den Läden der Herren Käsebier und Berghof in der Lang-  
gasse, und der Herren A. Glocker und Falter in der Webergasse. 483

Das Männerquartett: H. Müller, A. Luy, F. Fischer, G. Wermel.

484

in  
Die bereits brieflich gemahnten Schulden zur Concurrenz des M. Se-  
bastian werden hiermit nochmals zur abschuldigen Verichtigung der resp.  
Schuldbeträge aufgesondert.

Der Massenrektor:

485

A. Heymann, Neugasse 7.

Für die Kleinkinderschule ein Geschenk von Frau Ch. Dr. Wittwe mit 5 fl; von Uingenannt ein Korb Apfels und von Uingenannt 2 Kapuzen, 2 Läppchen und 6 Paar Stauchen erhalten zu haben, beschwieg mit herzlichem Danke

Der Vorstand. 53

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende 1. Quartal der „Mittelrheinischen Zeitung“ werden baldigst erbeten.

### Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

Cigarrenetuis und Cigarrenspisen zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen

20266

26 alte Colonnade 26.

### Filzhüte

zu 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr. per Stück bei

48 Cath. Kämmerger & Comp., Langgasse 19.

### Wohnungs-Veränderung.

Ich beehre mich meinen verehrten in- und auswärtigen Kunden, sowie einem verehrten Publikum anzugezeigen, daß ich die Wohnung Friedrichstraße 36 verlassen und jetzt untere Mergergasse 37 wohne. Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch fernerhin folgen zu lassen und werde stets durch reelle und pünktliche Bedienung die mich Beehrenden zu befriedigen suchen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

386 P. J. Fliegen, Kupferschmied.



### Piano-Magazin.

#### S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: Klügel, Pianinos gewöhnlicher und größerer Dimension, insbesondere Tafelklaviere von Richard Lipp, welche persönlich ausgewählt, und deren direkter Bezug und Verkauf für hier und Umgegend schon seit einer Reihe von Jahren von Herrn Richard Lipp mir ausschließlich überlassen ist. Unter Zusicherung solider Preise übernehme für die von mir erkaufsten Instrumente mehrjährige Garantie; auch nehme gebrauchte Instrumente in Kauf. 12

### Homöopathischen Gesundheits-Kasse

von Dr. Arthur Luze in Nordhausen

372

empfiehlt A. Herber.

Neugasse 12 ist eine tragbare und eine frischmelfende Kuh zu verkaufen. 487

Jetzt ist vollständig die zwölftste Auslage von  
Dr. Fr. Erdm. Petri's  
**Handbuch der Fremdwörter**

in der deutschen Schrift- und Umgangssprache,  
durchgängig neu bearbeitet, tausendfältig bereichert und verbessert  
von Dr. Wilhelm Hoffmann.

Preis compl. in 11 Lieferungen 3 fl. 57 kr.  
Mit einer Jubel-Prämie gratis, ein wertvolles überaus  
reizendes Kunstdruckblatt:

**Die Neufahrt am Schreckenstein.**

(Ladenpreis 3 Thaler.)  
Vorrätig und zu beziehen durch die

**L. Schellenberg'sche**  
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Geschäfts- und Notizbücher, Wechsel- und Rechnungsformulare, Taschen-, Miniatur- und Wandkalender, Gustav-Adolphs-Kalender &c. empfiehlt

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 381

I. Qualität

**Kalbfleisch das Pfund 10 fr.**

bei Metzger Hirsch, Metzgergasse 27. 429

**Kalbfleisch per Pf. 9 fr.**

ist fortwährend zu haben bei **M. Baum**, Neugasse. 166

**Kieferäpfel,**

vorzüglichstes Material zum Feueranmachen, sind fortwährend zu haben bei  
110 **J. K. Lembach**, Biebrich.

**Ruhrfohlen bester Qualität,**

sowie  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  Pfaster und klein gemachtes buchen Scheitholz sind  
fortwährend zu haben. **F. C. Nathan**, Michelsberg 3. 9

**Im Schützenhof**

können Private und Handwerker jede beliebige Größe von Fässern des Wiesbadener Aktienbiers zu dem Preis von 12 und  $13\frac{1}{2}$  kr. per Maß  
beziehen,

**M. Kessler**, Mühlgasse 11.

Den Rest meiner Winterartikel, als: Kapuzen, gehäkelte Tücher, Krägen, Aermel, Polentin, Herrn-Shawls, seine Unterstückchen, Manns-, Frauen- und Knaben-Jacken, Strümpfe, Socken, gestrickte Kinderkleidchen, Röckchen, Kindergamaschen, Filz- und Gummischuhe, verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, weiterm Einkaufspreis.

Dortwährend kauft Herrn-Sleider Gerhardt, Ellenbogen. 9. 16963

## Aufforderung.

Alle, welche an dem verstorbenen Lieutenant Gentz noch Forderungen zu haben glauben, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Dr. C. Cuntz, Prof. 489

## Wohnungsveränderung.

Es diene meinen geachten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Schachstraße 3, sondern Heidenberg 23 wohne.  
Unterschriften M. Kirchner, Schuhmachermeister. 431

## Für Jagdfreunde.

Auf der Lohmühle bei Moosbach ist ein  $\frac{1}{2}$ , Jahr alter, schöner brauner Hühnerhund zu verkaufen. 432

## Ausverkauf.

Bon heute am verkaufe ich meine sämtlichen Pusch- und Modeartikel zu herabgesetzten Preisen.

L. Drey. untere Webergasse 23. 433

Zur bevorstehenden Saison halte mein Lager in Bettfedern, Flanzen und Mooshaaren, sowie allen Arten Zwisch, Barchut, Federleinen und fertigen Betten in guter und preiswürdiger Waare bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf alle Sorten Leinwand in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen aufmerksam. Bernh. Jonas, Langgasse 25. 490

## Zur Nachricht.

Eine Partheie echtes Kölnisches Wasser, für dessen Echtheit garantirt wird, habe ich wieder erhalten und verkaufe die große Flasche zu 24 fr.

Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 19503

## Holzverkauf.

Büchen Schitholz im  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ , und  $\frac{3}{4}$  Klafter, sowie kleines Holz pr. Centner und Zündholz ist billig zu haben bei 16326

Peter Koch, Dotheimerstraße 10.

## Muhföhlen fortwährend in schönster Waare zu beziehen.

G. D. Linnenkohl. 18027

Ein Pflanzstück auf der alten Bach, 22 Ruten 30 Schuh groß, welches sich auch zu einem Garten eignet, ist zu verkaufen. Das Nähere Longgasse No. 51. 262

## Zodes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser unvergesslicher Gatte, Bruder und Schwager, **Gerson Mayer**, am Samstag Abend 9 Uhr nach einem langen schweren Leiden junft ent-schlafen ist. 81

Die Beerdigung findet heute Morgen 8 Uhr vom Sterbehause, Hirsch-graben 6. statt, was wir statt einer besondern Anzeige allen Freunden und Bekannten mittheilen.

Die trauernden Hinterbliebenen. 491

## Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren:** Am 3. October, dem Herzoglichen Holsteinschen Hauptmann a. D. Karl Georg Wilhelm Friedrich von Reibet von Kiel ein Sohn, N. Karl Wilhelm Iustus Louis. — Am 4. December, dem h. B. und Conditor Georg Adam Karl Moriz Neumann eine Tochter, N. Johanna Susanna Hedwig Bertha. — Am 7. December, dem Herzogl. Hauptmann und Kammerherrn Adolf Hans Ludwig Ehrenfried Freiherrn von Nanendorf ein Sohn, N. Ferdinand Albrecht Heinrich Ehrenfried. — Am 9. December, dem Pockmeister an Herzoglichen Staatsseisenbahn Johann Friedrich David Elias Rapp von Paterberg ein Sohn. — Am 11. December, dem h. B. und Postamtierer Philipp Hermann Goswin Rapp eine Tochter, N. Anna Maria Elise. — Am 14. December, dem h. B. und Taglöbner Moritz Jacob Wilhelm Denzer eine Tochter, N. Selene Louise. — Am 16. December, dem h. B. und Acciseauffüßer Georg Philipp Ader eine Tochter, N. Wilhelmine Franziska Karoline Christiane Philippine. — Am 17. December, dem Taglöbner Friedrich Jakob Christian Fuchs von Lorsbach eine Tochter, N. Louise Wilhelm ne. — Am 17. December, dem h. B. und Cigarrfabrikanten Andreas Hecher ein Sohn, N. Christian Georg. — Am 19. December, ein Sohn der Katharine Johannette Lößler von hier, N. Heinrich Karl Christian. — Am 23. December, eine Tochter der Margaretha Wehnd von Niederselters, N. Margaretha Elisabeth. — Am 24. December, dem Schuhmacher Konrad Karl Heinrich Werner von Nassau ein Sohn, N. Wilhelm Christian Karl Philipp.

**Proklamirt:** Der Taglöbner Johann Konrad Möbus von Lindchied, ehl. hinterl. Sohn des gew. Landmanns Philipp Christoph Möbus daselbst, und Katharina Philippine Wink von Seelenbach, ehl. Tochter des Taglöbnrs Johann Philipp Wink von da. — Der h. B. Johann Adam Ludwig Adolf Schäfer, Restaurateur zu Erfurt, ehl. led. Sohn des h. B. und Conditors Friedrich Ferdinand Theodor Schäfer, und Karoline Christiane Johanne Bertha Leonhardt zu Erfurt, ehl. led. Tochter des das. Bürgers und Gastwirths Christoph Leonhardt.

**Getraut:** Der Taglöbner Johann Philipp Kaltenbr von Klingelsbach und Maria Katharine Bogler von Breckenheim. — Der h. B. und Ziegler Johann Philipp Hoffmeyer und Anna Biron von Billmar.

**Gestorben:** Am 30. December der Finanzrentaur Friedich August Höhlein von Benerbach, alt 37 J. 4 M. 20 T. — Am 30. December der Conditor Anton Franz Beckert, des Hauboisser bei Herzogl. 2. Regiment und h. B. Franz Beckert ehl. Sohn, alt 17 J. 21 T. — Am 31. December Anna Margaretha, geb. Stötz, des gew. h. B. und Schuhmachers Georg Philipp Hoffmann Witt, alt 66 J. 3 M. 25 T. — Am 1. Januar Henkert, geb. Woller, des Conducteurs auf der Herzogl. Staatsbahn Konrad Kleber von Diedenbergen Ehefrau, alt 30 J. 5 M. 19 T. — Am 1. Januar der Herzogl. Christlieutenant a. D. Friedich Christian Gedeln, alt 86 J. 2 M. 20 T. — Am 2. Januar Wilhelmine Louise Friederike, des Frönters Jakob Petry von Hattenheim ehl. Tochter, alt 3 J. 1 M. 15 T. — Am 2. Januar Karl Anton, des h. B. und Mauers Konrad Küder ehl. Sohn, alt 3 M. 18 T. — Am 2. Januar eine vor der Taufe gestorbene ehl. Tochter des Guisbesitzers Julius Monteau aus Castillo in Mexico, alt 19 T. — Am 4. Januar Suzanne, geb. Scheerer, des gew. Kaufmanns Johann Meyer zu Cronberg Wittwe, alt 80 J. 23 T. — Am 4. Januar der Graveur Wilhelm Ehrenfried Schramm von Ossenbach, alt 45 J. 4 M. 2 T. — Am 4. Januar Charlotte, geb. Mäurer, des gew. Buchhalters Anton Schmidt von Frauenstein Wittwe, alt 44 J. 3 T.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1864.

Getraut wurden: 239 Paare.

Geboren wurden: 345 Knaben u. 345 Mädchen ehelich, 60 Knaben u. 54 Mädchen unehelich, zusammen 804: darunter  
todt geboren: 18 Knaben u. 7 Mädchen ehelich, 3 Knaben u. 8 Mädchen unehelich.

Gestorben sind: vom 1—12. Lebensjahr 106 Personen männl., 119 weibl. Geschlechts,  
" 13—25. 26 24  
" 26—50. 59 " " 57  
" 51—75. 67 " " 54  
" 76—100. 12 " " 18  
im Ganzen 270 Personen männl., 272 weibl. Geschlechts.  
= 542 Personen.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Pfund.

1 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl) bei L. Hartmann u. Junior 30 kr.  
2 dito bei May 15 kr.

1, dts. bei Hildebrand, Mayr u. Schweigert 12 kr., Mayr 10 kr.

4 Schwarzbrot allg. Preis (55 Bäder u. Händler) 13 kr. — Bei Fausel, Lauer,  
Pfeil, Sauereissig u. Stritter 12 kr.

3 dts. allg. Preis 19 kr. — Bei Fausel, Pfeil u. Stritter 9 kr. 2 Pfnd.: bei Mayr u.  
Wolf 7 kr.

4 Kornbrot bei Füllbach, Mayr, M. Müller, Neuscher, Thilo u. Wagemann 12 kr.

Weizbrot. a) Wasserbrot für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Röth. — Bei Hildebrand 4 Röth.

b) Milchbrot für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Röth. — Bei Hildebrand 3 Röth.

1 Malter.

2) Pfund.

1 Getreis, Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei Schumacher & Poths u. Werner 14 fl.

20 fl., Stritter 14 fl. 56 kr., Philippi 15 fl., Bogler 16 fl.

Feiner Vorschuss allgem. Preis 13 fl. — Bei Philippi u. Werner 12 fl. 30 kr., Schu-

macher & Poths 13 fl. 30 fl., Bogler 15 fl.

Wheatmehl. — Bei Philippi 9 fl., Wagemann 10 fl., Werner 10 fl. 30 kr., Schu-

macher & Poths u. Theiß 11 fl., Bogler 14 fl.

Roggemehl. — Bei Theiß 8 fl. 20 kr., Werner 8 fl. 30 kr., Schumacher & Poths 10 fl.

Bogler 12 fl.

1 Pfund.

3) Pfund.

Dörsenfleisch allg. Preis 17 kr. — Bei Groos, Kaumann, Krieger, Ries Wb. und

Schnaas 16 kr.

Kuhfleisch bei Meyer 14 kr.

Kalbfleisch allg. Preis 14 kr. — Bei Hirsch, May, Kaumann u. Krieger 10 kr., Böcher

11 kr., M. Baum, H. Cron, Edingshausen, Hees, Klas, Leit, Meyer, Schäfer, Schreib-

weiz, Seewald u. Jof, Weidmann 12 kr., Blumenschein, W. Cron u. Renker 13 kr.

Hammettfleisch allg. Preis 16 kr. — Bei M. Baum 9 kr., Edingshausen, Krieger und

Mayer 12 kr., Böcher und Klas 14 kr., Frentz, Groos, Hees, Renker, Schäfer und

Seiler 15 kr., Nicolai 17 kr.

Schweinesfleisch allg. Preis 16 kr. — Bei H. Cron, Edingshausen, Groos, Hees, Kau-

mann, L. Kimmel, Krieger, Renker, Schlidi, Schnaas u. Seewald 15 kr.

Dörrfleisch allg. Preis 24 kr. — Bei Krieger u. Schnaas 22 kr., W. Cron 28 kr.

Spickspeck allg. Preis 32 kr. — Bei Böcher, Groos, Hees, L. Kimmel, Krieger, Schlidi

und Schnaas 28 kr., Renker 30 kr.

Nierenfett allg. Preis 20 kr. — Bei M. Baum und May 16 kr., H. Cron, Krieger,

Leit, Mayer, Renker u. A. Ries 18 kr.

Schweineschmalz allgem. Preis 28 kr. — Bei H. Cron, Kaumann, L. Kimmel, Krieger,

Renker, Ries Wb. u. Seewald 24 kr., Sartory u. Weidig 30 kr.

Bratwurst allgem. Preis 24 kr. — Bei Krieger, Renker u. Schnaas 22 kr.

Leber- oder Blutwurst allgem. Preis 14 kr. — Bei C. Baum, Edingshausen, Hees,

L. Kimmel, Klas u. Schreibweiz 12 kr., W. Cron 16 kr.

Mittwoch, 7. Januar. (Frühmarkt.) Bei kleinen Markt war Alles unverändert;  
Nur in Korn zeigte sich etwas mehr Frage. Waizen (200 Pfnd.) 9 fl. bis 9 fl. 30 kr.,  
Korn (180 Pfnd.) 6 fl. bis 6 fl. 30 kr., Gerste (160 Pfnd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Im  
Großhandel ganz stilles Geschäft, durch den beschränkten Verkehr, nur Korn etwas gefragt  
für das österreichische Militär.

(Hierbei eine Beilage).

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 7)

9. Januar 1865.

## Kranken-Anstalt für Erwachsene,

geleitet von

einem Verein hiesiger Aerzte.

Angeregt durch die Unterstüzung eines edlen Menschenfreundes, beabsichtigen die unterzeichneten Aerzte mit dem Beginn des neuen Jahres eine Krankenanstalt in's Leben zu rufen, welche einen ähnlichen Zweck für Erwachsene verfolgen soll, wie die Elisabethenanstalt für frakne Kinder. Der Zweck der Anstalt ist demnach, den ärmeren und unbemittelten Bewohnern unserer Stadt und Umgegend in Krankheitsfällen ärztliche Hülfe und nach Maßgabe der Fonds die erforderlichen Heilmittel unentgeltlich zu verschaffen, dabei durch ihre Einrichtungen die Gelegenheit, sich ärztlichen Rath zu holen, so leicht wie möglich zu machen und die Kranken hierdurch zu veranlassen, bei Zeiten und in entsprechender Weise für ihre gefährdete Gesundheit Sorge zu tragen.

Zu diesem Zweck ist ein geeignetes Local erworben worden, worin regelmässig an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden ärztliche Berathungen und Verordnungen stattfinden sollen. Diejenigen Kranken, welche ihre Wohnung nicht verlassen können und sich an die Anstalt wenden, werden von den Aerzten der Anstalt besucht. In dieser Wirksamkeit verpflichten sich die unterzeichneten Aerzte, sich gegenseitig in jeder Weise zu unterstützen und hoffen dabei vorkommenden Fälls auf den freundlichen Beistand sämtlicher Herrn Collegen.

In Betracht des Humanitätszwecks der Anstalt geben sich die Unterzeichneten der Hoffnung hin, bei ihren Mitbürgern Beifall, Aufmunterung und, wenn es noth thut, materielle Unterstüzung für das Unternehmen zu finden. Sie sind durch die Liberalität eines Privaten, namentlich durch Erwerbung und Einrichtung eines Locals, sowie die Beschaffung der nothwendigen ärztlichen Utensilien schon jetzt in den Stand gesetzt, die Thätigkeit der Anstalt zu beginnen und thun dies im Vertrauen, daß die Bewohner der Stadt ihr Streben mit Wohlwollen beurtheilen und nach Kräften fördern werden.

Die ordinirenden Aerzte:

**Dr. Alefeld. Dr. Arnold Pagenstecher.  
Dr. Ricker. Dr. Rullmann.**

Consultirender Arzt:

Obermedicinalrath **Dr. Müller.**

Grössnung der Anstalt: Donnerstag den 5. Januar 1865.

Local: Friedrichstraße 26. (Eingang durch das Thor und den Hof.)

Sprechstunde: Sonntags und Donnerstags von 11—12 Uhr.

Zu verkaufen Nerostraße 24 Möbel aller Art, als: Kleiderschränke, nussbaumne und tannene, ein- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nussbaum und tannen, runde, ovale und vierseitige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle &c. zu sehr billigen Preisen.

# Bürgerverein.

Montag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, findet eine Generalversammlung statt.

## Tagessordnung:

- a) Rechnungsablage,
- b) Wahl des Vorstandes,
- c) ein Zusatz zu den Statuten,
- d) Festsetzung des Eintritts- und Beitragsgeldes für dieses Jahr sc.

Sämtliche Vereinsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. 211

Wir laden hiermit sämtliche Schneidergesellen zu einer Besprechung auf Montag den 9. Januar, Abends 8 Uhr, im „Helsenkeller“, Tauenziusstraße ein.  
438 Mehrere Schneidergesellen.

## Unterrichts-Anzeige für Damen.

Es können von heute an wieder jeden Tag Damen eintreten um das Kleidermachen binnen 4 Wochen gründlich zu erlernen. Da mein Unterricht in hiesiger Stadt und Umgegend für sehr leicht und practisch seit 10 Jahren bekannt ist und sich durch Dirjenigen, welche bei mir Unterricht genommen, bestens bewährt, glaube ich auch für die Zukunft auf zahlreiche Betheiligung hoffen zu dürfen. Sodann empfahle ich mich fortwährend den geehrten Damen im Anfertigen aller Arten Kleider in kürzester Frist nach den neuesten Pariser Journalen unter solidester Behandlung.

Katharine Letzerich, geb. Dieges,  
160 Kirchgasse 10.

Mit dem heutigen habe ich das von mir geführte Manufacture-Waaren-Geschäft mit sämtlichen Activen und Passiven an meinen Sohn Meyer Fürth übertragen.

Derselbe, seit einer Reihe von Jahren in meinem Geschäft thätig, wird dasselbe in bisheriger Weise und unter bleibender Firma

## Lazarus Fürth

fortführen.

Für das bisher mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, solches meinem Sohne gütigst zu erhalten.

Wiesbaden, den 1. Januar 1865.

Lazarus Fürth.

Auf Vorstehendes meines Vaters mich höflichst beziehend, werde das mir übertragene Geschäft unter bisheriger Firma

## Lazarus Fürth

fortführen, und bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen mir ebenfalls zu Theil werden zu lassen, indem es mein Bestreben sein wird, dasselbe zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

434 Meyer Fürth.

## **Aerztliches Zeugniß.**

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterworfen und nachstehendes Resultat erhoben: Diese angenehm schmeckenden Zeltchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung. — Die Wirkung dieser Zeltchen ist reizmildend, nach Umständen krampfstillend, vorzüglich aber gelinde auflösend und beruhigend, daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen katarrhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Beschwerden und daherrührender Heiserkeit mit Grund empfohlen werden kann.

**Dr. Kopp**, Königl. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt  
in München.

Genannte Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket in **Wiesbaden** bei **Christ. Nitzel Wtw.**, Heinr. Wald und bei **F. L. Schmitt**, in Bisbrich bei **J. A. Lembach**. 17554

Unterzeichneter empfiehlt sich im Färben und Waschen in Seide und Wollenstoffen und Glace-Handschuhen. Auch sind daselbst Handschuhe billig zu verkaufen.

**Schönfärbere Vaupel**,  
125 Kl. Schwalbacherstraße 1, gleicher Ende links.

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickerei, Namen &c. werden schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer**, Faulbrunnenstr. 10. 13850

Schillerplatz 2a ist ein junger wachsamer Kettenhund mit Hütte zu verkaufen. Desgleichen zwei große Delfässer. 492

Einige neue nussbaum-lackirte Bettstellen zu verkaufen  
Schwalbacherstraße 43. 165

## **Für Schreinermeister.**

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich eine große Partie schöne starke Fourniere in Nugholz von Paris erhalten habe und dieselben, um schnell damit zu räumen, billig aus der Hand verkaufe.

**C. Leyendecker**. 32

Wegen Wohnungsveränderung sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: Canape, Stühle, Bettstellen, Nachttischchen, Küchengeräthschaften u. dergl. Zu erfragen in der Exped. 493

echte franz. Gummischuhe von der Cie. nationale in Paris, die anerkannt Vorzüglichsten, empfiehlt zu außergewöhnlichen billigen Preisen.  
423 **Moritz Schäfer**, Eck der Long- und Webergasse.

Eine gebrauchte, aber noch gut gehaltene nussbaumene Commode ist sehr billig zu verkaufen. Näheres fortgesetzte Schwalbacherstraße Nr. 53. 439

## **Annonce.**

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaillerie, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung besser und billigster Bedienung empfiehlt

**G. Bach**, Neugasse 11. 9603

Abreise halber sind alle Arten seine Möbel unter der Hand zu verkaufen.  
Wo, sagt die Expedition. 127

Ellenbogengasse 6 ist ein Wasserkarruchen mit Faß zu verkaufen. 443

Soeben ist eingetroffen und in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,**

Langgasse 27.

zu haben:

## Verlosungs- und Aktien-Kalender

für 1865. — Preis 36 kr.

## Metzger Schimaas. Kirchgasse 29,

empfiehlt 1. Qualität	Kalbfleisch	per Pfund	10 kr.,
do.	Ochsenfleisch	"	16 kr.,
do.	Schweinefleisch	"	15 kr.,
do.	Dörrfleisch	"	22 kr.,
do.	Solberfleisch	"	15 kr.,

494

## Neufchateller Käse (Bondons),

## Holländischen Gouda- & Edamer Käse

empfehlen Schumacher & Poths  
251 am Nehrthurn, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

**Möbelverkauf** in Kirschbaum und Mahagoni, als: Can-  
nize, Spiegel, Bücher- und Klei-  
derschränke, ovale, runde, Näh- und Schreibtische, Bettstellen,  
Stühle u. s. w. Mauergasse 1. Parterre. 495

## Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Turnstunden werden Herrn und Knaben ertheilt Morgens von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$ , Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, Damen und Mädelchen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren Dr. Genth und Dr. Ruth.

1735 **Ph. Schleucher.**

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

## Dr. Pattison's

## G i c h t w a l t e ,

Heil- und Preservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lendenschmerz &c.

Ganze Packete zu 30 kr., halbe Packete zu 16 kr. Gebrauchsanweisungen und Zeugnissen werden gratis abgegeben. Allein ächt zu haben bei

A. Fiecker, Webergasse 17.

Zur Vermeidung der seit einiger Zeit aufgetauchten Nachahmungen und Fälschungen, beliebe man auf Siegel und Namens-Unterschrift der Packete (Pattison) zu achten.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderschlitten nebst 2 Schellenbändern ist zu verkaufen große Burgstraße 5. 257

Ein sehr gut rentables Haus mit Hintergebäude, Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 496

- Michelsberg 28 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 497
- Packkisten, eine große Partie, zu verkaufen Marktstraße 24. 498
- Ein Garten, nahe bei der Stadt, ist zu vermieten. Näh. Exped. 388
- Gute Neufel, per Kumpf 8 kr., Schuhgasse 5 499
- Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei Wittwe Volk, Oberwebergasse 41. 19910
- Klavierstimmen und besonders Repariren besorgt bestens M. Matthes Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937
- Eine Witwe empfiehlt sich Krankenpflege zu übernehmen und bittet um freundliches Wohlwollen Langgasse 23 im Hof. 500
- Eine Stunde französischer Sprachunterricht ist zu besetzen.
- Wittwe Lambrich, Mauergasse 1, 2 Treppen hoch. 501
- Englischen Unterricht ertheilt eine gebildete Engländerin.
- Ein grauer Pinscher, auf den Namen „Ströhner“ folgend, hat sich verlaufen. Eine Belohnung Demjenigen, der Aukunft über den Hund Heidenberg 7 gibt. 502
- Bei der letzten Sprudelsitzung ist ein schwarz und weiß carirter Shawl abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Webergasse 6. 503
- Verloren ein Kinderstiefelchen. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße Nr. 32. 504
- Am Dienstag Abend wurde im Besitzimmer des Bürgervereins ein Cylinderhut verlauscht. Man bittet um Wiederauflauf Dambachthal 4. 506
- Vor Weihnachten ist in meinem Laden ein Bentel mit etwas Geld liegen geblieben. Der Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen Langgasse 34. Th. Geis. 505
- Verloren ein auf einer Seite geschlossener oval zugespitzter Stein (Gold-Quarz). Abzugeben in der Exped. d. Bl. gegen 5 fl. Belohnung. 449
- Am Freitag Abend wurde von der Nerostraße bis an den Karlsplatz ein Kinderstiefel verloren. Bitte um freundliche Rückgabe in dem Hutfaden im „Schwarzen Bock“. 506
- Ein Werkchen, Soulié la chambrière, der Landesbibliothek gehörend, ist in der internen Friedrichstraße verloren worden Abzugeben in der Exped. 507
- Verloren ein Tanzschein von einem Kind von der Schwalbacherstraße bis auf die Platter Chaussee. Man bittet um Abgabe bei der Expedition gegen Belohnung. 508
- Man sucht in der Nähe der Kuranlagen bis ersten Mai, beziehbar, ein wo möglich neues Haus unmöblirt von 7 bis 9 Piecen und Garten auf zwei Jahre zu mieten. Offerten bittet man bei Herrn Franz Alsbach, Bergolder, Webergasse 4, abzugeben. 451
- Ein geräumiger Laden mit Wohnung wird bis April, auch später, gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit Preisangabe bittet man unter Chiffre V. S. bis zum 12. d. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 453

- Ein Monatsmädchen sucht Stelle. Wer, sagt die Exped. 82 509  
 Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen und Feinnähen geübt, wünscht 510  
 Beschäftigung Mühlgasse 13 im Hinterhaus.  
 Goldgasse 4 eine Stiege hoch können noch ein paar anständige Mädchen das 511  
 Kleidermachen erlernen  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Dasselbe nimmt 512  
 auch Monatsstelle an. Näh. Friedrichstraße 28, Hinterhaus, 2 St.

### Stellen-Gesuche.

- Ein ordentliches Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 8. 513  
 Rheinstraße 36 wird ein Mädchen, das melden kann, gesucht. 20483  
 Ein Dienstmädchen, das kochen und Hausharbeit verrichten kann und gute 514  
 Begegnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Exped.  
 Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Langgasse 5. 515  
 Ein tüchtiger solider Ackerknecht, welcher sämtliche Arbeit versteht, wird so-  
 gleich gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 516

### Lehrlingsgesuch.

- In ein Material- u. Farbwarengeschäft in Mainz wird unter günstigen Be-  
 dingungen ein Lehrling gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen unter No. 20  
 poste restante Mainz. 460

- 36000 fl. sind stündlich im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Briefe franco-  
 lehrl. Friedr. Schaus. 479  
 800 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelte Sicherung auszuleihen bei  
 Louis Dams. 280

- Bahnhofstraße 14 ist auf den 1. April 1865 ein großer Laden zu ver-  
 miethen mit oder ohne Wohnung. Darin wurde ein Stickereigeschäft mit  
 vielem Vortheil betrieben. 18625  
 Faulbrunnstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17609  
 Langgasse 3 ist eine vollständige Wohnung auf April zu vermieten. 72  
 Louisenplatz 7 ist das Ecklogis, Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u.,  
 vom 1. April an zu vermieten. 220

- Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, welche seither von Herrn Annesley  
 benutzt, nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 292

- Saalgasse 12 ist an eine stille Familie ein Logis auf den 1. April  
 vermieten. 517

- Tannusstraße 31, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 20490  
 Tannusstraße 17 ist der obere Stock sogleich auch später zu ver-  
 miethen. 295

- Thalstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 518  
 Ein Mansardzimmer mit einfachen Möbeln auf gleich zu vermieten. Näheres  
 Exped. 296

- Eine auf das eleganteste eingerichtete und vollständig möblirte, nahe den Kur-  
 anlagen gelegene Villa nebst Stallung, Remisen und Dienerschaftwohnungen  
 ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Nähere Auskunft im „Russischen  
 Hof“ No. 4 von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 18318

- Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Man-  
 sarde, ist auf den 1. April zu vermieten.

- M. Seck, II. Burgstraße 12. 228

- Ein Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten Kirchgasse 25 im 3. St. 477  
 Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle mit oder ohne Kost  
 haben. Wo, sagt die Expedition. 475  
 Ein Schuhmachergeselle kann Kost und Logis erhalten Saalgasse 30 im  
 Hinterhaus. 427

Ein milliondonnerndes Hoch durch die Mauergasse der Fräulein Katharine  
Sch... zu ihrem 20. Geburtstag.

519 Ein stiller Verehrer.

Nachträglich! Ein granatendonnerndes Hoch von der Steingasse bis in die  
Friedrichstraße dem H. F. M. zu seinem Geburtstage.

S. H. F. A. G. 519

## Gerächt und gerichtet.

Eine schlesische Dorf- und Criminalgeschichte.

(Fortsetzung aus No. 4.)

Es war der Hochzeitvater selbst, der so schnell Justiz ausgeübt und sich  
jetzt, ohne ein Wort zu sagen, ruhig entfernte. Es war so seine Art. Er sprach  
nicht viel, der kurze, gedrungene Mann mit den weißen buschigen Augenbrauen  
und dem harten, von tiefen Künzeln durchschnitten Gesicht, aber man verstand ihn  
doch und fürchtete seine kurze eindringliche Sprache und besonders waren es die  
Frauenzimmer, die er wegen ihrer Geschwätzigkeit zu hassen schien und oft mit  
schönungsloser Härte behandelte.

Raum hatte der Alte die Küche verlassen, als die drei Mägde die Zipsel ihrer  
Schürzen aus dem Munde nahmen, mit denen sie bisher ihr Lachen erstickt und nun  
mit dem schadenfrohesten Gelächter das jetzt mit Wasser einspeiende Hirtenmädchen  
begrüßten.

"Siehst Du", rief die Großmagd, "die Armen haben auch Ohren". "Armes  
Mädchen", spöttelte die Zweite, "man sieht ordentlich die dicken Finger des Bauers  
auf Deinem Backen, ja, er hat Hände wie Horn". "Dass Du nur nicht die Rose  
kriegst, Rosel!" rief die Dritte, und Alle stimmten wieder in ein unmäßiges Ge-  
lächter ein, während das junge Mädchen wie ein geschlagener Hund knurrend hinter  
die Hölle trödelte.

In der Nebenstube aber stand bereits im Hochzeitskleide das junge Mädchen,  
dem all diese Vorbereitungen galten. Die kleine Nähtherin strich wohlgefällig die  
Falten des blauseidenen Kleides zurecht, das ihre fleißigen Hände eben erst fertig  
gebracht hatten, während eine Freundin sich bemühte, den grünen Kranz in das  
dunkle Haar der Braut zu schlecken, die still und bleich Alles mit sich geschehen ließ  
und mit trüben, glanzlosen Augen vor sich niederstarnte. Ein tiefer Seufzer rang  
sich von Zeit zu Zeit aus ihrer Brust und die Hand krampfhaft auf's Herz gedrückt,  
brach sie von Neuem in heftiges Weinen aus.

"Weine nicht, Marianne," tröstete die Freundin, "Du wirst ihm schon gut  
werden, es ist ja ein prächtiger Mensch, das findet sich Alles, gib nur Acht, und  
den Georg —"

"Sei still von ihm, Auguste," unterbrach sie die weinende Braut, "sonst sage  
ich noch in der Kirche: nein! Laß es gut sein, mit Kosten und Du höre nur auch  
mit Augen an!", wandte sie sich an die Nähtherin, nahm von einem Tische ein klei-  
nes, dünnes Büchelchen und setzte sich damit in eine Ecke.

"Du betest in einem gar kleinen Buche", bemerkte die Freundin, "das kann  
nicht viel taugen."

"Es ist kein Gebetbuch, und doch noch weit besser", war die Antwort.

"Kein Gebetbuch rief die Nähtherin verwundert und blickte ganz versteinert auf  
die junge Braut, denn auf dem Lande gilt jedes Buch, dasemand zur Hand nimmt,  
für ein Gebetbuch.

"Ich hab's geschenkt bekommen", entgegnete die Braut.

"Von Georg?" fragte die Freundin unbesonnen.

"Ja, von ihm," erwiederte das junge Mädchen und ihre Augen feuchteten sich  
wieder.

Sie mußte ja ihm entsagen, den sie über Alles geliebt, weil er arm und ver-  
achtet, der verwaiste Sohn eines Arbeiters war, der nichts hatte als seine beiden  
starken Arme und sein vor treffliches Herz. Die beiden Liebenden waren mit ein-

ander aufgewachsen, denn Georg war frühzeitig in den Dienst des Bauers Konrad gekommen und die beiden Herzen hatten sich nach und nach mit einer Freundschaft an einander geschlossen, wie es auf dem Lande zur Seltenheit gehört.

Georg war ein eigener, sonderbarer Bursche, er hatte wegen seines guten Kopfes und seiner großen Anlage Schulmeister werden sollen, aber wer hatte sich um das Wallenkind gekümmert, und als ihm thätige Hülfe noth, da streckte Niemand nach ihm die rettenden Hände aus; er musste seine Lernbegier unterdrücken und, wenn auch mit innerstem Widerstreben, in ein Dienstverhältnis treten. Die Neigung für Lernen, für Bücher, war dem jungen Burschen jedoch geblieben, so sehr er auch darüber verspottet wurde und den Spitznamen „Schulmeister“ davon trug. Wenn seine Kameraden sich in Schenken und auf Regelbahnen umhertrieben, saß er über seinen, durch die sorgfältigsten Ersparnisse angeschafften Büchern. Welche Bücher konnten ihm aber zugänglicher sein, als jene billigen Volksausgaben unserer Klassiker, von denen er sich nach und nach eine Menge Hefte anzuschaffen und sich damit eine Bildung zu erwerben gewußt, die über seinen Stand hinausging.

Marianne war ein stilles, sinniges Mädchen, sie hatte sich bald von dem freundlichen bescheidenen Knechte angezogen gefühlt, den sie seit ihrer Jugend kannte und der mit seinem heiteren Sinn wohltuend auf sie einwirkte. Georg mußte ihr seine Bücher leihen, sie wurden eifrig gelesen und dann gab's darüber so viel zu sprechen, bis ihre Herzen sich verstanden und den Bund für das Leben schlossen. Wie glücklich waren die Beiden, um endlich zu erfahren, daß hier auf Erden Niemand lange im Paradiese weilen darf. Mariannens Vater hatte von der Liebschaft erfahren und nicht nur zornig den Knecht aus dem Dienste gejagt, sondern auch seine Tochter gezwungen, einem Ehenbürtigen, dem reichen Müller des Nachbardorfes, die Hand zu reichen. Zwar hatte es dem alten Bauer einen harren Kampf gekostet, aber seinem eisernen Sinne hatte sich das schwache Mädchen beugen müssen und heut war sie — eine glückliche Braut.

Zugt, am Hochzeitstage, suchte Marianne in jenem Büchelchen Trost, das ihr von allen Schriften Georges am meisten zugesagt. Es war eine Anthologie aus den Werken des Wandelsbecker Boten, und sie las:

„Er sitzt dort hoch in stiller Einsamkeit, mutig und tapfer stand  
Den großen Schoß voll Wohlthat weit und breit  
Und beide Hände voll.“

„O Gott, stehst du auch auf mein Wohl?“ sprach sie leise vor sich hin und  
las in Thränen weiter.

„Und sieht herab auf Sterne, Land und Meer, —  
Mit unverwandtem Blick,  
Sieht seine Kinder alle rings umher,  
Ihr Elend und ihr Glück!“

„Ihr Elend und ihr Glück!“ wiederholte sie langsam und ein tiefer Seufzer entstrang sich ihrer Brust, dann starrie sie lange vor sich hin und versank in dumpfes Hinbrüten.

Die alte Wanduhr schlug eben Neun und der Alte trat in die Stube. Er sah noch finsterer wie gewöhnlich aus und auf die Uhr zeigend rief er grollend: „Hm! uns warten lassen! was denkt sich der Bursche!“

„Die Uhr drüben geht immer zu spät“, beschwichtigte die Mähterin.

„Er wird schon noch kommen“, segte die Freuden hinzu.

Der Bauer runzelte zornig die Stirn; „das weiß ich selbst“, entgegnete er sicher und selbstbewußt, „er hat sich rechenschaffene Mühe gegeben um die Marianne und nun warten lassen! Sind wir seine Narren?“ brummte er leiser vor sich hin. (Fortsetzung folgt)